

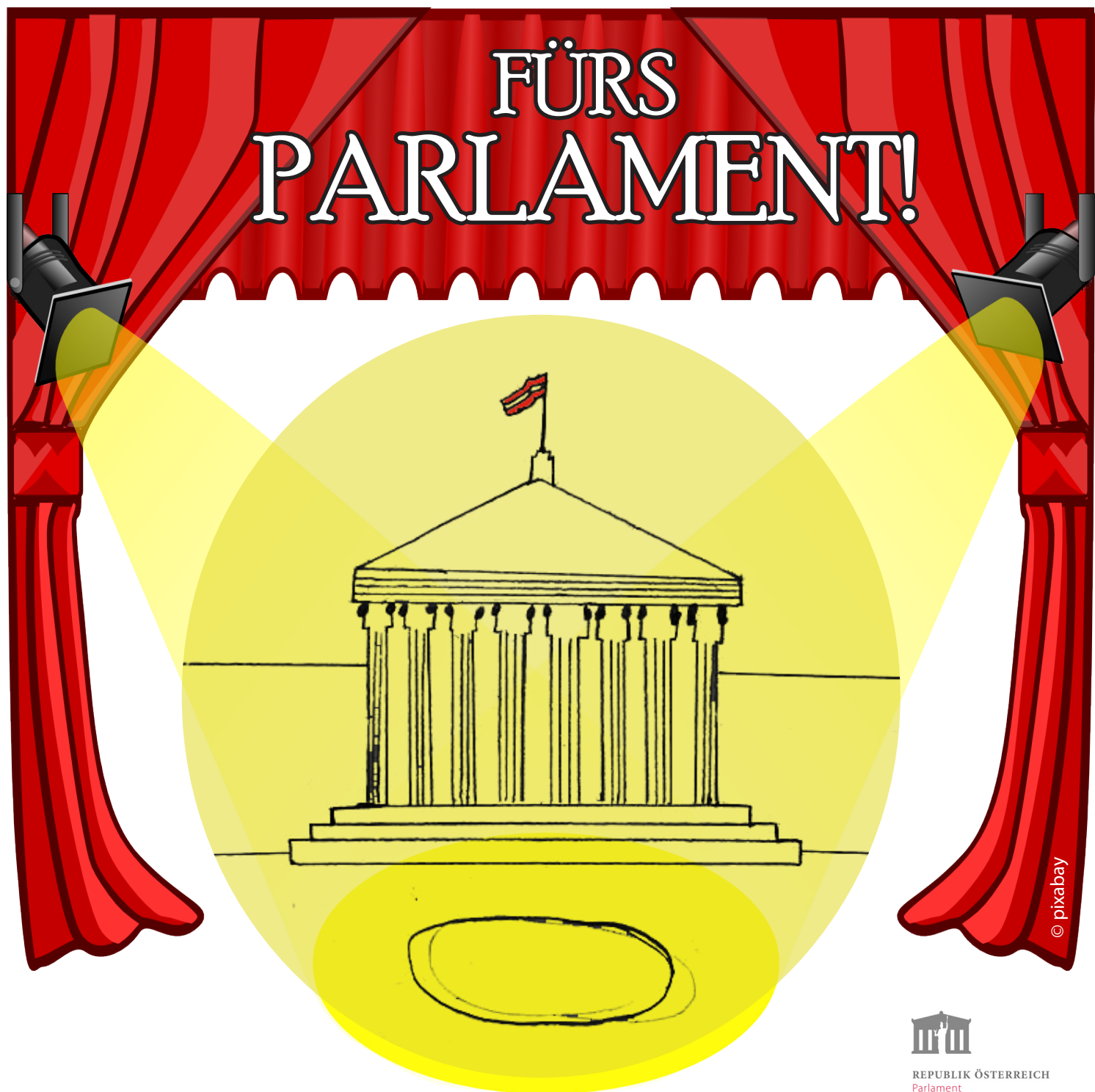
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 150 Dienstag, 14. Dezember 2021

VORHANG AUF

FÜRS PARLAMENT!



© pixabay



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DER DEMOKRATIE-EXPRESS

Clemens (9), Leona (10), Valentin (9), Maxi (9), Fipsi (9), Ariella (11) und Fabian (9)

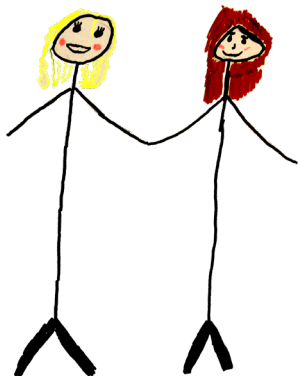
DEMOKRATIE

DIKTATUR

Demokratie gegen Diktatur

Demokratie bedeutet, dass nicht eine Person, wie ein*e König*in bestimmt, sondern dass das Volk entscheidet, welche Politiker*innen Entscheidungen treffen. Die Bevölkerung wählt auch Parteien und Abgeordnete. Abgeordnete sind Vertreter*innen, die für uns die Entscheidungen treffen und Gesetze machen.

Das Gegenteil von einer Demokratie ist eine Diktatur, da herrscht nur eine*r und der/die entscheidet, was zu tun ist; z. B. in Nordkorea gibt es eine Diktatur. Aber es gibt auch Länder, die sich Demokratien nennen, aber einige Dinge machen, die an eine Diktatur erinnern, wie zum Beispiel Russland oder die Türkei. In einer Demokratie sind Wahlen etwas ganz Wichtiges, so können Bürger*innen ihre Meinung sagen und Vertreter*innen wählen, denen sie vertrauen.



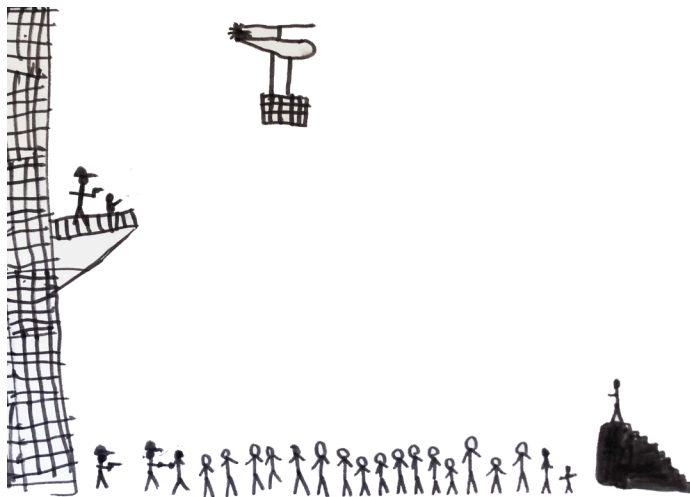
Hinweise, dass ein Land eine Diktatur ist:

- Leute werden verhaftet oder Schlimmeres, wenn sie nicht die gleiche Meinung wie der*die Herrscher*in haben.
- Medien werden kontrolliert. Leute können sich nicht unabhängig informieren, weil das der Diktator verhindert.
- Es gibt keine Meinungsfreiheit und keine Redefreiheit. Man kann zum Beispiel seine Meinung nicht sagen oder Politiker*innen kritisieren.
- Es gibt oft keine Wahlen und wenn es Wahlen gibt, dann werden sie gefälscht oder beeinflusst.
- Es ist gefährlich zu demonstrieren. In einer Diktatur werden Personen dafür verprügelt, eingesperrt oder Schlimmeres.
- In einer Diktatur ist es für Leute auch schwer, das Land zu verlassen.

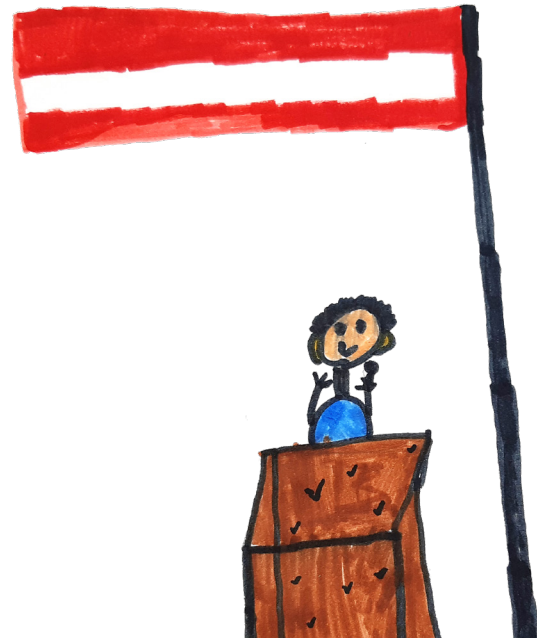
In einer Demokratie sind alle Menschen gleich viel wert.

Wir finden, dass wir unseren Artikel auch in andere Sprachen übersetzen sollten, damit auch Personen, die nicht Deutsch sprechen, wissen was Demokratie ist.

Democracy means that not a king governs a country but the people. They decide who is in charge of the decisions. The people elect parties and politicians who act as representatives of the people and make the laws. In a dictatorship only one person rules and decides what's happening. An example for a dictatorship is North Korea. There are many countries that call themselves democracies, but act in a lot of ways like a dictatorship. The right to vote is a very important tool in a democracy, that's how people show their opinion and give their vote to the representatives they trust.



In einer Diktatur gibt es keine Meinungs- und Redefreiheit, man darf auch nicht demonstrieren.



Clues that a Country is a dictatorship:

- People get locked up or worse if they don't have the same opinion as the rulers.
- Media is controlled. People don't have access to information, because the rulers prevent them from it.
- There is no freedom of opinion or speech. You can't speak your mind on politicians or criticize them.

It is dangerous to protest. People get beaten up, locked up or worse for it.

In a dictatorship the rulers prevent people from leaving the country.

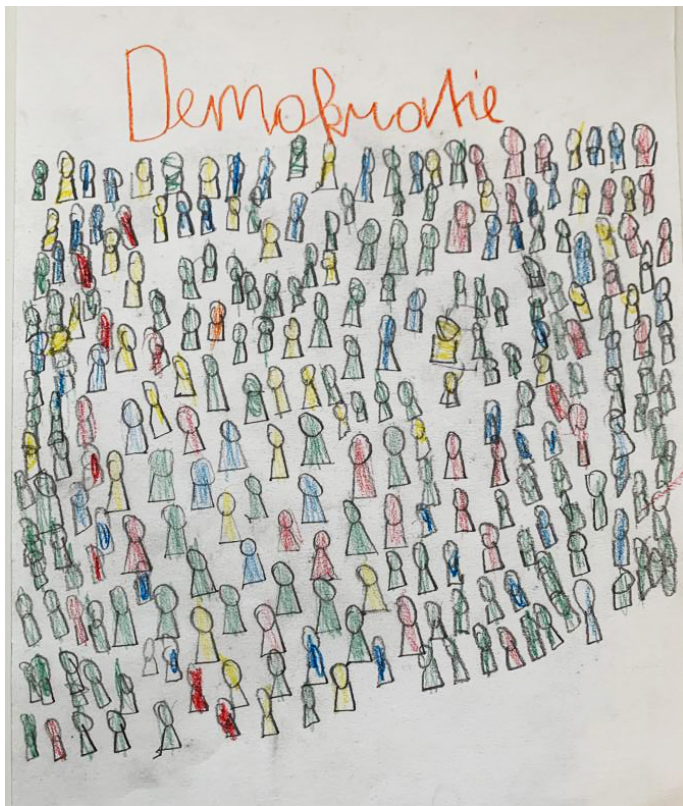
DEMOKRATIE

WAS PASSIERT IM PARLAMENT

Estelle (9), Marie (9), Franziska (9), Noah (9), Lino (9), Pauli (10), Max (10) und Ben (10)

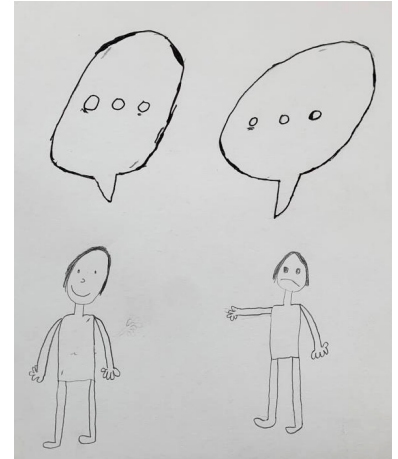
Was ist das Parlament?

Das ist das Gebäude, wo politische Entscheidungen getroffen werden. Das machen Politiker*innen für alle. Sie werden vom Volk gewählt. Im Parlament haben viele Politiker*innen Platz, denn es sollen auch viele Meinungen vertreten werden. Gemeinsam stimmen sie über Gesetze ab. Wir finden das viel besser, als wenn nur einer bestimmt. Denn dann könnte



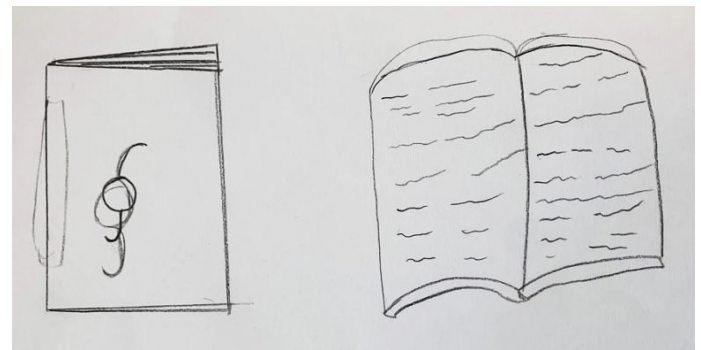
In einer Demokratie soll jede Meinung akzeptiert werden, Entscheidungen trifft man gemeinsam

niemand Einwände erheben. Das wäre dann eine Diktatur. Der*die Diktator*in ist wie ein*e Super-Bestimmer*in. Er*sie nimmt sich die Macht, um über andere zu bestimmen, oft mit Gewalt und Krieg. Die Menschen müssen nach seiner*ihrer Vorstellung leben und er*sie nimmt keine Rücksicht auf die Meinung von anderen.



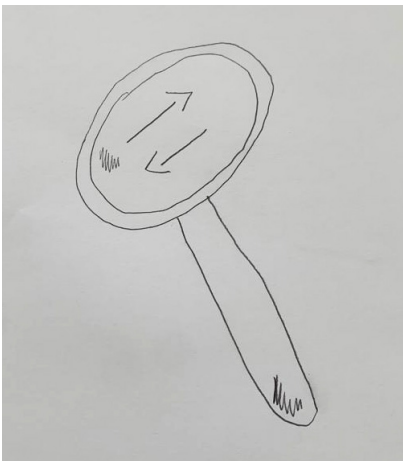
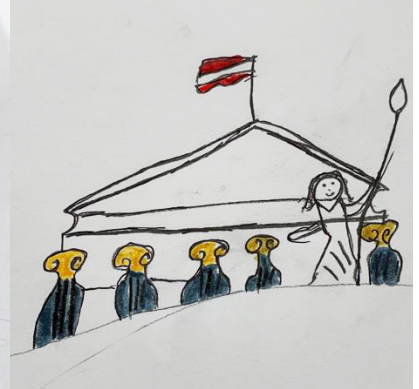
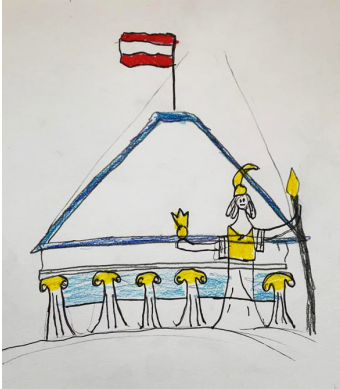
Verschiedene Meinungen sind in einer Demokratie wichtig

Auch unsere gewählten Politiker*innen haben Macht. Sie dürfen für uns über die Gesetze entscheiden. Durch die Wahl übertragen wir ihnen unsere Macht, um zu bestimmen. In der Demokratie überzeugen uns die Politiker*innen durch ihre Ideen und



Gültige Gesetze kann jede*r nachlesen, z. B. im Internet auf der Parlaments-Homepage





Abgeordnete müssen sich auch gut über ihre Themen informieren. Zum Schluss sollte man sich einigen.

Argumente, uns für sie zu entscheiden. Wenn eine bestimmte Zeit vorbei ist und es neue Wahlen gibt, können sie die Macht auch wieder verlieren.

Was sind Nationalrat und Bundesrat?

Im Nationalrat sitzen 183 Politiker*innen. Die nennt man Abgeordnete. Sie beschließen Gesetze für Österreich, dabei denken sie an die Wünsche der Bevölkerung. Bei der Entscheidung kann es kein Unentschieden geben, weil die Personenanzahl ungerade ist. Bei der Abstimmung gewinnt die Mehrheit.

von Abgeordneten, die sich mit einem Thema gut auskennt. Hier können sich die Politiker*innen über den Gesetzesvorschlag beraten und diskutieren und sogar etwas am Vorschlag ändern.

Es ist nur eine kleine Gruppe, denn wenn es zu viele wären, würde ein Durcheinander entstehen. So können aber alle Meinungen gehört werden.



Der Bundesrat besteht aus 61 Bundesrät*innen. Die Aufgabe des Bundesrates ist, die Wünsche der Bundesländer zu vertreten.

Was macht ein Ausschuss?

Wenn ein Gesetz vorgeschlagen wurde, wird es im Parlament in einen Ausschuss weitergeleitet. Ein Ausschuss ist eine kleine Gruppe



Regeln gibt es auch in der Klasse. Sie gelten für alle!





WIE WIRD EINE KLEINE IDEE ZU EINEM GROSSEN GESETZ



Helena (9), Magdalena (9), Letizia (9), Luzia (9), Sofia (9), Todor (10), Noah (10) und Jonathan (10)

Ein Gesetz ist eine Regel, die die Bürger und Bürgerinnen befolgen müssen. Im Parlament werden die Gesetze beschlossen. Hier wird zu wichtigen Themen, wie Umwelt und Bildung, gesprochen und beraten. Im Ausschuss trifft sich dann eine kleine Gruppe von Abgeordneten, um die Gesetze zu diskutieren.

Wenn es dann soweit ist, kommt das Gesetz in den Nationalrat, um darüber abzustimmen, ob es tatsächlich beschlossen wird. Nachdem das Gesetz beschlossen und unterschrieben wurde, wird es z. B. in Fernsehen, Radio und Zeitung veröffentlicht. Uns ist es wichtig, dass wir wissen, welche Gesetze gelten, damit wir sie befolgen können und keine Strafen bekommen.

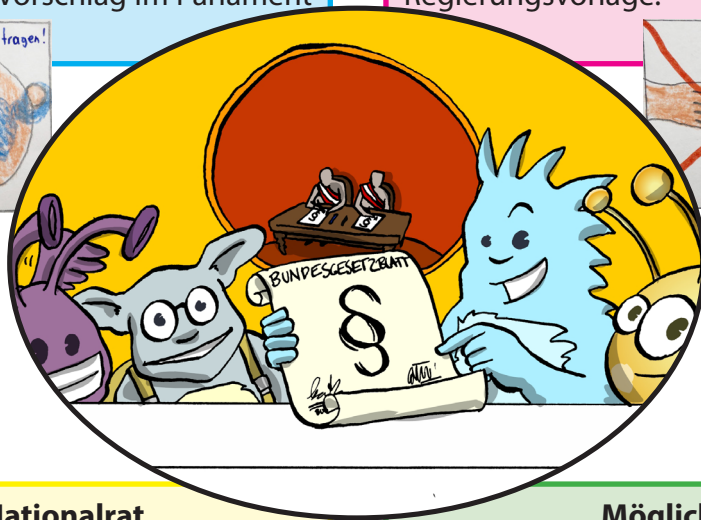
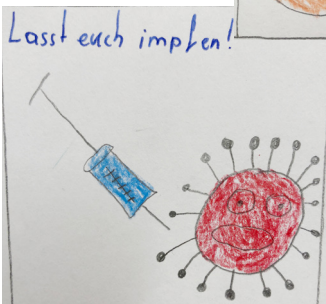
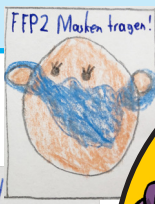
Aber woher kommt die Idee für ein Gesetz? Wer kann so einen Vorschlag überhaupt machen? Dazu gibt es vier Möglichkeiten:

Möglichkeit #1: Vom Volk

Die Bürger*innen dürfen ein Gesetz vorschlagen. Zum Beispiel, dass man Zigaretten nicht einfach so auf die Straße schmeißen darf. Wenn dazu mind. 100.000 Unterschriften gesammelt werden, dann wird der Vorschlag im Parlament diskutiert.

Möglichkeit #2: Von der Bundesregierung

Auch die Bundesregierung darf einen Gesetzesvorschlag machen. Sie macht sogar die meisten! Sie will natürlich allen zeigen, dass sie viele neue Ideen umsetzen will. Ihre Vorschläge nennt man Regierungsvorlage.



Möglichkeit #3: Vom Nationalrat

Im Nationalrat dürfen mindestens fünf Abgeordnete einen Initiativantrag stellen.

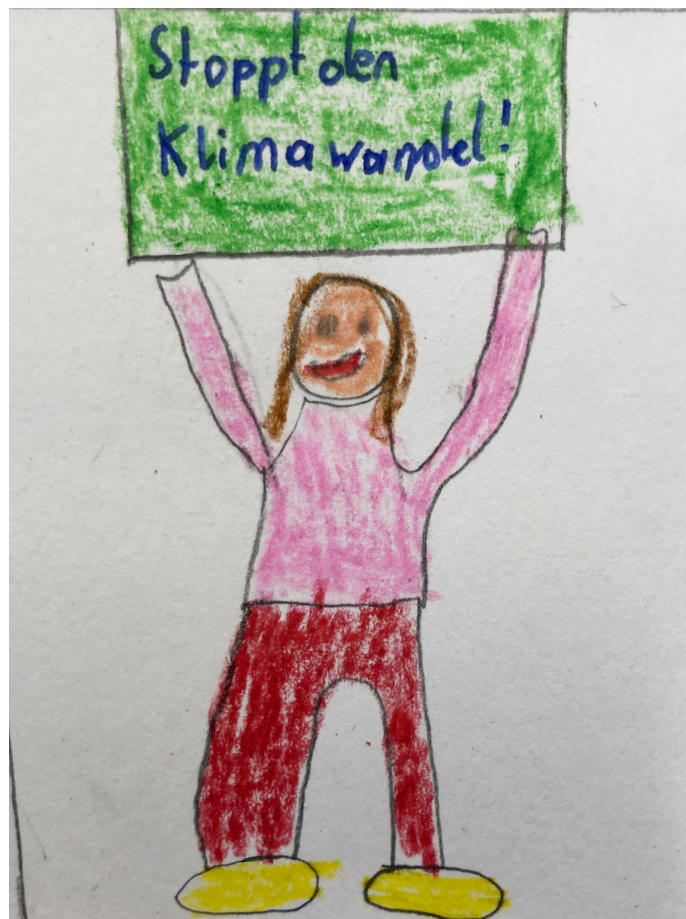
Möglichkeit #4: Vom Bundesrat

Auch der Bundesrat, mit mindestens 1/3 der Stimmen, darf einen Gesetzesantrag stellen.





Wir denken, es ist wichtig, Regeln und Gesetze zu haben, damit wir alle gemeinsam in einer Gesellschaft sicher und respektvoll miteinander umgehen können. Uns ist zum Beispiel die Umwelt sehr wichtig und wir wollen Gesetze, die die Umweltverschmutzung verringern. Auch der Wald ist uns sehr wichtig und wir wollen nicht, dass alle Bäume gefällt werden, weil sie Sauerstoff für uns produzieren, und auch das Zuhause für viele Tiere sind.



Es gibt auch Gesetze, um das Meer zu schützen, damit nicht soviel Müll dort herumschwimmt!



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

ONLINE Werkstatt Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4A VS Perchtoldsdorf, Rosegggasse 4, 2380 Perchtoldsdorf

Der Weg eines Bundesgesetzes

Die Grafik zeigt schematisch den Ablauf eines Gesetzgebungsverfahrens im Nationalrat und im Bundesrat.

Gesetzesvorschlag

- Regierung
- Nationalrat
- Bundesrat
- Bevölkerung (Volksbegehren)



Ausschuss des Nationalrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Nationalratsabgeordneten über den Vorschlag.



Plenum des Nationalrates

Die Gesamtheit des Nationalrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



Ausschuss des Bundesrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Mitgliedern des Bundesrates über den Vorschlag.



Plenum des Bundesrates

Die Gesamtheit des Bundesrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



Unterzeichnung

Das Gesetz wird unterschrieben von:
SchriftführerIn
NationalratspräsidentIn
BundespräsidentIn
BundeskanzlerIn



Veröffentlichung

Das Gesetz wird im Bundesgesetzblatt und von den Medien veröffentlicht.

